

O Herr, tu es noch einmal!

Der Herr schenkte speziell in den letzten Wochen einen stärkeren Hunger nach seiner spürbaren Gegenwart. In unserem Herzen ist der Schrei, dass es doch mehr geben muss, als wir bisher geistlich erlebt haben. Neutestamentliche Berichte und vergangene Erweckungen wecken die Sehnsucht, dass der Herr auch im hier und jetzt seinen Geist in viel stärkerem Maß ausgießt.

Erweckliche Aufbrüche gab es nicht nur in anderen Ländern der Erde, sondern auch bei uns. Wir empfinden gerade die Erweckung in Herrnhut 1727 unter Zinzendorf am anderen Ende Sachsens als geistliches Erbe. Die bedeutende Gebets- und Missionsbewegung und die erstaunliche Hingabe der Herrnhuter waren die Frucht dieser Ausgießung des Heiligen Geistes. Dieses Erbe dürfen wir aufnehmen und weiterführen.

Dies können wir im Glauben auf Gottes Reden tun, weil Gott auch uns die Ausgießung seines Geistes zugesagt hat. Ganz prinzipiell hat er das verheißen für die Zeit vor Jesu Wiederkunft in Apg 2,17, aber auch ganz konkret durch die Prophetie von John Mulinde für Deutschland und Europa und für das Vogtland durch den Traum von Friedegard Warkentin.

Den ermutigenden Bericht über die Erweckung in Herrnhut, gerade auch unter den Kindern, und die Prophetie von Friedegard haben wir auf unsere Website www.gfvogtland.de gestellt unter „O Herr, tu es noch einmal!“

- Beten wir, dass Gott unser Inneres neu entzündet und uns Glauben und Ausharren gibt, um uns für eine starke, neue Ausgießung des Heiligen Geistes hinzugeben
- Begehren wir es für uns selbst und für viele andere

Jeder Christ ist ein Vollzeitler

Unter uns Christen wird manchmal der Begriff vollzeitliche Mitarbeiter gebraucht, um Menschen zu beschreiben, die ganz im geistlichen Dienst, z.B. als Pastoren stehen und keinen säkularen Beruf ausüben. So wichtig diese für die Gemeinde Jesu sind, sollte dadurch nicht der Eindruck entstehen, die anderen dienen Gott nur in Teilzeit!

Kol 3:23 sagt uns: „Und alles, was ihr tut, das tut von Herzen, als für den Herrn und nicht für Menschen“. So macht es keinen Unterschied, ob wir im Büro arbeiten, im Krankenhaus, als Handwerker,

Pastor oder Mutter zu Hause. Jesus möchte durch jeden einzelnen von uns unser Umfeld verändern. Unser Beruf sollte unsere Berufung sein. Gerade da, wo wir so viel Zeit und Kraft in unserem Leben investieren, will Gott uns zum Segen machen! Er möchte durch uns die Atmosphäre verändern und Menschen begegnen. Er möchte uns Freude und Gelingen geben, dass auch die Firma aufblüht.

- Beten wir, dass Gott uns zeigt, wie er uns im Alltag und gerade auch auf Arbeit gebrauchen möchte
- Beten wir, dass Gott durch uns in unser Umfeld kommt, Menschen seine Hilfe gibt, Hoffnung, Errettung, Heilung, etc.
- Segnen wir unsere Arbeitsstelle und beten für die Firma, die Arbeit, die Kollegen, die Kunden – Gott möchte seinen Segen überall hin fließen lassen

Warum nicht die Fahrt zur Arbeit dafür nutzen? Vielleicht ist es sogar möglich, mit Kollegen gemeinsam für die Arbeit zu beten.

Die ersten 100 Tage der Bundesregierung

In den ersten 100 Tagen einer neuen Regierung werden die Weichen gestellt für die ganze Legislaturperiode. Konkrete Pläne werden erarbeitet, was dann in den 4 Jahren umgesetzt werden soll. Neue Minister und Mitarbeiter müssen sich in ihren neuen Ämtern einarbeiten.

Lasst uns deshalb auch gerade jetzt für die Bundeskanzlerin und unsere neue Bundesregierung beten und unsere Politiker segnen. In den knapp 6 Monaten seit der Wahl hat Gott die deutsche Politik sichtbar erschüttert. Mögen sich die Verantwortungsträger nun in Demut und Weisheit zum Besten für unser Land einsetzen in Verantwortung vor Gott und den Menschen.

- Beten wir für unsere neue Bundesregierung um Gottesfurcht, seine Weisheit, tragfähige Entscheidungen für die Zukunft, gute Prioritäten, Gottes Kraft, Gelingen und Schutz
- Segnen wir die Politiker und ihre Familien, man kann auch einen Politiker konkret im Gebet „adoptieren“

Weitere Gebetspunkte auf der Website von Gemeinsam fürs Vogtland: www.gfvogtland.de Gebetserhörungen, Gedanken und Anregungen, etc. bitte per Email an: info@gfvogtland.de

Liebe Grüße, Martin Bauer